

LIEBE GEMEINDE,



als „Ärgernis“ bezeichnet es bereits der Apostel Paulus (in 1. Korinther 1):

das Kreuz

Wird es in Klassenzimmern abgehängt, wie nach dem „Kruzifix-Urteil“ des Bundesverfassungsgerichtes (1995) möglich, ärgert dies Christen. Wird es in Amtsstuben aufgehängt, wie jüngst von unserem Ministerpräsidenten verordnet, ärgert dies wiederum - selbst Christen.

Kardinal Reinhard Marx wetterte, dass der bayerische Kreuz-Erlass gar „Spaltung“, „Unruhe“ und ein „Gegeneinander“ schaffe. Ein Kardinalfehler?

Was, fragen sich viele, können Vertreter der Kirche dagegen haben, wenn „ihr“ Zeichen, das Kreuz, endlich wieder mehr ins Blickfeld gerät? Müssen wir denn vor lauter Toleranz buchstäblich zu Kreuze kriechen? Würde ein Moslem in der Türkei uns Christen zuliebe Stern und Halbmond (wie seine Frauen) verhüllen? Wollen wir etwa, wie CSU-Generalsekretär Markus Blume erklärte, eine „unheilige Allianz von Religionsfeinden und Selbstverleugnern“ fördern? So sehr ich Herrn Blume (und auch Herrn Söder) als (ehemaligen) Konsynodalen schätze, stellen mich solche Äußerungen zumin

dest vor ein „Kreuzworträtsel“. Was meint wohl der Ministerpräsident, wenn er das Kreuz als „Ausdruck der kulturellen Prägung“ Bayerns sehen will? Und wer verleugnet was?

Was war/ist denn das Kreuz vor allem? Zunächst einmal ein schändliches Folter- und Hinrichtungsinstrument. Aus Liebe zu uns Menschen, bezeugt die Bibel, hat sich Jesus am Kreuz für uns geopfert (s. Johannes 10,11; Epheser 5,2), damit wir von unserer Schuld erlöst werden (s. Römer 5,8ff.; 1. Petrus 2,24 - gemäß Jesaja 53,4f.). Durch die Auferstehung Jesu Christi wurde schließlich aus dem Zeichen für Leid und Tod ein Zeichen für ewiges Leben (s. Johannes 3,16; Offenbarung 2,7 im Sinne von EG 97). Und weil Christus nicht nur „für uns“, sondern auch wegen uns - wegen menschlicher Abgründe und Machtmissbrauchs - gestorben ist, mag es auch ein Mahnmal gegen Unmenschlichkeit, Selbstherrlichkeit und Gewalt sein. Somit steht das Kreuz für den, der die Liebe zum „höchsten Gebot“ erklärt (s. Matthäus 22,35-40), der gnädig Versöhnung gewährt - sich gar mit den Geschundenen solidarisiert, zugleich aber vor lieblosen Zuständen warnt - und die letztgültige Macht des Todes durchkreuzt und damit Lebens-Perspektiven eröffnet und Hoffnung schenkt.

Vor diesem Hintergrund bitte ich die

2 Das Kreuz mit dem Kreuz

Kritik an einer staatlich verordneten „Kreuzpflicht“ zu verstehen (und nicht nur, weil der Staat verfassungsrechtlich zur Neutralität verpflichtet ist). Das Kreuz ist mehr als nur ein „kulturelles Symbol“. Es verweist in erster Linie auf Jesus Christus - auf das, was er uns vorgelebt, verkündet und geboten hat.

Markus Grübel, Beauftragter der Bundesregierung für weltweite Religionsfreiheit, betont meines Erachtens zu Recht, dass das Kreuz „Zeichen der Mahnung“ ist, „sich selbst nicht absolut zu setzen, und Erinnerung, christliche Werte wie Nächstenliebe zu leben.“ Auch für unseren Landesbischof, Heinrich Bedford-Strohm, „darf das Kreuz als christliches Symbol nicht vom Staat okkupiert werden. Es könne `nicht auf ein Zeichen einer erfolgreichen Kultur- und Beheimatungsleistung reduziert werden´“

(Zitat aus „Rothenburger Sonntagsblatt“ vom 20.05.2018)

„Das Entscheidende ist, dass das Kreuz nicht nur an der Wand hängt, sondern auch vom Inhalt her mit Leben erfüllt wird ... Das heißt ... Einsatz für die Schwachen, universales Liebesgebot; also nicht die Benutzung des Kreuzes zur Abwehr gegen andere, sondern als Grundlage dafür, dass wir eine Verantwortung für alle Menschen haben“ (aus:

www.idowa.de)

Ähnlich hat es der FDP-Politiker Stephan Thomae formuliert: „Das Kreuz ist keine Waffe. Es verpflichtet uns zu Menschlichkeit und gegenseitigem Respekt.“

Noch unverblümter äußerte sich dazu der katholische Studentenfarrer Burkhard Hose, der nach einer Abschiebung von Afghanen sagte: „Ich pfeife auf ein `christliches Abendland´ mit Kreuzen an der Wand, das Menschen bewusst in Lebensgefahr abschiebt. Die Kreuze würden von den Wänden fallen, wenn sie es könnten!“

Was also Widerstand weckt: wenn das Kreuz z.B. für Wahlkampfzwecke instrumentalisiert wird (um AfD-Wähler zurückzugewinnen und die zunehmende Fremdenfeindlichkeit in unserem Land zu befriedigen?)! Allzu oft wird das Kreuz missbraucht, um gegen Überfremdung und Traditionsverlust zu demonstrieren. Wenn die Angst um das christliche Abendland derart umtreibt, könnte durchaus mal den Rat unserer Bundeskanzlerin beherzigen: „`Haben wir dann ... auch bitte schön die Tradition, mal wieder in einen Gottesdienst zu gehen oder ein bisschen bibelfest zu sein´“ (s. AZ vom 30.05.2018). Dort kann man über die wahre Bedeutung des Kreuzes hören

oder lesen,
findet Ihr



ICH GLAUB. ICH WÄHL.

Am 21. Oktober wird in der bayerischen Landeskirche der neue Kirchenvorstand für die kommenden sechs Jahre gewählt. Er verantwortet die Gestaltung des Gemeindelebens, kümmert sich um Mitarbeitende, Finanzen und Baumaßnahmen und setzt geistliche Impulse. Zwölf Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich in unserer Gemeinde zur Wahl. Fünf von ihnen werden gewählt, eine Person vom neuen Gremium berufen. Alle anderen gehören dem erweiterten Kirchenvorstand an, der in unseren gemeinsamen Sitzungen die stimmberechtigten Mitglieder berät. Die Wahl wird vom Wahlausschuss vorbereitet und geleitet.

Zur Wahl berechtigt sind lt. § 6 des Kirchenvorstandswahlgesetzes alle Gemeindeglieder, die

(a) am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben und konfirmiert bzw. aufgenommen sind oder am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben,

(b) der Kirchengemeinde seit mindestens drei Monaten angehören.

Wählen können Sie in unseren Gemeindehäusern in Ehringen und Wallerstein von 10.00 bis 16.00 Uhr. Alle Wahlberechtigten erhalten dies-

mal ihre kompletten Wahlunterlagen per Post. Sie können damit in das Wahllokal kommen oder direkt (ohne Antrag) ihre Briefwahl durchführen. Die Wahlberechtigten dürfen nur so viele Namen auf den Stimmentzettel ankreuzen, wie Kirchenvorsteher/innen zu wählen sind. Sie können somit nicht mehr (freilich aber auch weniger) als fünf Stimmen abgeben, jedoch nur eine Stimme pro Person. Bitte „kreuzen“ Sie am Wahltag zahlreich auf und nutzen Sie Ihr Wahlrecht, damit sich der neue Kirchenvorstand Ihrer Unterstützung gewiss sein darf. Die Bereitschaft, sich verantwortlich in leitender Funktion für das Wohl der Kirchengemeinde einzusetzen, verdient unsere Anerkennung und Unterstützung. Sagen Sie sich doch am 21.10. auch: „**Ich glaub. Ich wähl.**“



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen
21. Oktober 2018

Der Ortspfarrer gehört dem wahlberechtigten KV als „geborenes Mitglied“ an. Wer in den neuen Kirchenvorstand gewählt und berufen wurde, wird in den Gottesdiensten am 28.10. abgekündigt und im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht.

4 Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



Irene Enslin aus Ehringen, 53 Jahre, verheiratet,
drei Kinder, Hauswirtschafterin
(im erweiterten Kirchengvorstand seit 2012)



Erich Habersaat aus Ehringen, 53 Jahre,
verheiratet, zwei Kinder, Elektriker
(im erweiterten Kirchengvorstand seit 2000,
im KV seit 2012)



Thomas Hahn aus Wallerstein, 46 Jahre,
verheiratet, Landmaschinenmechaniker
(im KV seit 2006)



Birgit Herrle aus Ehringen, 49 Jahre, verheiratet,
drei Kinder, Erzieherin
(im erw. KV seit 2000, im KV seit 2006)



Martin Kreß aus Wallerstein, 50 Jahre,
verheiratet, drei Kinder, Landwirt
(im KV seit 2000)



Ralf Moßhammer aus Ehringen, (am Wahltag)
41 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, Bautechniker
(erste Kandidatur)



Martin Ott aus Ehringen, 37 Jahre, verheiratet,
zwei Kinder, Maschinenbautechniker
(erste Kandidatur)



Karin Regele aus Birkhausen, (am Wahltag)
55 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, Verkäuferin
(im erw. KV seit 2012)



Marion Schauer aus Wallerstein, 57 Jahre,
verheiratet, zwei Kinder, Chemisch-Technische
Assistentin
(im erw. KV seit 2012)



Christa Schneider aus Wallerstein, 47 Jahre,
verheiratet, zwei Kinder, Floristin
(erste Kandidatur)



Martha Strehle aus Wallerstein, 59 Jahre,
verwitwet, vier Kinder, Seniorenbetreuerin
(im erw. KV seit 2012)



Heinrich Weng aus Ehringen, 68 Jahre,
verheiratet, zwei Kinder, Rentner
(im erw. KV seit 1988, im KV seit 1994,
derzeit Vertrauensmann und Kirchenpfleger)

RÜCKBLICK DES KIRCHENVORSTANDES

Zum Ende unserer derzeitige Amtszeit als Kirchenvorstände blicken wir zurück auf das, was uns während dieser Zeit bewegt hat.

Aus unserer Sicht waren es wieder sechs Jahre einer guten, einvernehmlichen, gedeihlichen und konstruktiven Zusammenarbeit mit Herrn Pfarrer Haimböck, welche das kirchliche Leben in unserer Kirchengemeinde Ehringen-Wallerstein wegweisend geprägt haben.

Wir vom Kirchenvorstand sind deshalb in erster Linie unserem Herrn Pfarrer Haimböck sehr dankbar: für seinen unermüdlichen Fleiß, seine den Menschen sehr zugewandte und offene Art, sein seelsorgerliches Wirken bei Hausbesuchen, in unseren kirchlichen Gruppen und vor allem in seiner sehr ansprechenden Verkündigung von Gottes Wort an Sonn- und Feiertagen sowie anlässlich von sehr persönlich gestalteten Kasualien. Bei uns im Kirchenvorstand genießt er deswegen auch hohe Anerkennung und großen Respekt. Vielen Dank, Herr Pfarrer, für all Ihren Einsatz und Ihr großartiges Engagement. Wir sind froh und dankbar, dass wir Sie als Pfarrer und Seelsorger in unserer Gemeinde haben und auch weiterhin auf Sie bauen dürfen!

Seine Prägung ist ganz sicher auch die Basis der allgemein hohen Motivation von allen ehrenamtlich in unserer Gemeinde „Mitwirkenden“ und auch die Basis dafür, dass das breitgefächerte

Angebot unserer Kirchengemeinde verhältnismäßig gut angenommen wird und wir auch heute noch von einer wahrhaft lebendigen Kirchengemeinde reden können.

Was hat uns im Kirchenvorstand bezüglich Gemeindegarbeit alles bewegt, und was gab uns Anlass zu Neuerungen bzw. auch Veränderungen:

Es wäre zu umfassend, alle Themen aufzulisten und im Näheren zu erläutern. Deshalb hier nur einige Themen schwerpunkte:

- Gottesdienste an Weihnachten,
- Gottesdienstreduzierungen zur Sommerzeit und in Zeiten nahe zusammenliegender Feier- und Sonntage,
- besondere Festgottesdienste wie zum Gemeindefest,
- Bibelabende und ökumenische Gottesdienste und Taizégebete,
- (Event-)Gottesdienste auch in Zusammenarbeit in der Kooperation mit Näherrnemmingen-Baldingen,
- neue Herausforderungen, Überlegungen und Wege in der Konfirmanden-, Jugend-, Frauen- und Altenarbeit sowie in der Kirchenmusik mit Organisten, Posaunen- und Kirchenchor usw.

In diesem Zusammenhang danken wir vom Kirchenvorstand allen in unserer „Gemeindegarbeit“ ehrenamtlich Mitwirkenden für Ihr tolles Engagement. Was wäre unsere Kirchengemeinde ohne Sie?

Außerdem waren wir in den vergangenen sechs Jahren ganz wesentlich auch mit folgenden Renovierungsarbeiten und Neuregelungen besonders gefordert:

- einer umfangreichen Renovierung

des Pfarrhauses und Gemeindezentrum in Wallerstein mit Kanal, Pflaster- und Gartengestaltungsarbeiten, - dem 1. Bauabschnitt der neuen Friedhofsmauer in Ehringen und der teilweisen Neugestaltung unseres Friedhofs (vorausgehend mit zähen und langwierigen Verhandlungen mit dem Denkmalamt, der Landeskirche und der Bauverwaltung unserer Verwaltungsstelle),

- mit der Renovierung des Ehringer Gemeindehauses und der Leichenhalle,

- mit den Innenrenovierungen unserer St. Oswald- und Versöhnungskirche,

- mit einer umfangreichen Überarbeitung der Friedhofsordnung und Genehmigung durch die Landeskirche, - mit einer Klärung der „Heiligen äcker-Rechte“ für die Kirchengemeinde, in schwieriger aber letzten Endes fairer Auseinandersetzung mit der Marktgemeinde Wallerstein als grundbuchmäßige Grundstückseigentümerin.

Die genannten, doch sehr umfangreichen Renovierungs- und Bautätigkeiten konnten nur auf Grund einer enormen selbstlosen Hilfs- und Spendenbereitschaft von vielen Gemeindegliedern umgesetzt und verwirklicht werden. Wir vom Kirchenvorstand sind deshalb allen unseren ehrenamtlichen Helferinnen, Helfern, Handwerkern und Spendern für ihr vielfältiges, umfangreiches und großartiges Engagement sehr dankbar und stolz auf den damit in unserer Kirchengemeinde bewiesenen Gemeinschaftssinn! Durch dieses Zusammenstehen und die große Mit-

hilfe konnte auch viel gespart werden und können wir heute trotz der vielen umgesetzten Maßnahmen eine nach wie vor geordnete und solide Finanzlage nachweisen. Es ist nicht vorstellbar, wie diese aussehen würde, wenn die ursprünglich kalkulierten Kosten tatsächlich entstanden wären.

Mit Blick in die Zukunft hoffen wir, dass nach den zuletzt so umfangreichen Renovierungs- und Bauarbeiten sich diese wieder in überschaubaren Grenzen halten (wenn auch sicher in den nächsten Jahren der Kirchhofmauerbau Teil 2 ansteht) und sich dann das neu gewählte Gremium wieder im eigentlichen Sinn dem kirchlichen Leben mit all seinen Herausforderungen widmen kann.

Abschließend bedanken wir uns für Ihr Vertrauen in unsere kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und hoffen, dass Sie auch in der Zukunft die Angebote unserer Kirchengemeinde zahlreich annehmen und mittragen. Dann muss uns um eine gute Zukunft unserer Heimatkirche nicht bange sein.

Wir sind uns sicher, dass in solcher Motivation die neugewählten Kirchenvorstandsmitglieder sich wieder gerne für unser kirchliches Leben engagieren.

Eine hohe Wahlbeteiligung bei der Kirchenvorstandswahl am 21. Oktober 2018 würde uns freuen und würden wir als Anerkennung für unsere Arbeit empfinden.

Im Namen des Kirchenvorstandes
Heiner Weng Vertrauensmann



Einführung des amtierenden Kirchenvorstands am 02.12.2012
und erste Familienrüstzeit auf Schloss Hirschberg im Februar
2013

DAS A UND O EINER KV-AMTSZEIT.....

Am Freitag, den 22. Juni machte sich am Nachmittag der Kirchenvorstand Ehringen-Wallerstein zu der diesjährigen Rüstzeit auf. Schön, dass alle Kirchenvorstandsmitglieder mitfahren konnten.



Das Ziel war das Bistumshaus Schloss Hirschberg bei Beilngries, das auch der Gastgeber der ersten Rüstzeit des noch amtierenden Kirchenvorstandes war.

Auf der Agenda standen deshalb vor allem der Rückblick auf die ablaufende Amtsperiode, die Verabschiedung der ausscheidenden Kirchenvorstände sowie die aktuellen Themen Siedlungsgottesdienst und Jubiläum der Versöhnungskirche in Wallerstein.

Nach Zimmerbezug und Abendessen wurde die anschließende erste Arbeitseinheit für einen Rückblick auf die vergangene Amtsperiode genutzt. Es wurden sowohl positive als auch kritische Erfahrungen der letzten Jahre besprochen. Hingewiesen wurde von Herrn Pfarrer Haimböck auch darauf, dass es für die damals

neuen Kirchenvorstände ein sehr schwieriger Einstieg war, da die damals vorherrschenden Themen „Baustellen“ waren. So z. B. das Thema Heiligenäcker, die Kirchhofmauer-

Sanierung, die Renovierung des Gemeinde- und Wohnhauses in Wallerstein und ähnliches. Nach ausführlicher Diskussion klang dann der Abend bei einem gemütlichen Beisammensein aus.

Am nächsten Morgen wurden dann die aktuellen Themen angesprochen. In einer Gruppe wurde der Siedlungsgottesdienst in Ehringen (fand am 15.07.2018 statt) vorbereitet, die zweite Gruppe (der Festausschuss) befasste sich mit dem Stand der Vor-

bereitungen für das 50-jährige Jubiläum unserer Versöhnungskirche.



Am Nachmittag führen wir dann nach Beilngries, um uns bei einem kleinen Stadtrundgang die Füße zu vertreten; dabei konnte auch ein größerer Brandschaden in der katholischen Kirche verhindert werden (wir kamen dazu, als die Halterung einiger Opferkerzen in Brand geraten war, und konnten dank unseres mitgefahrenen Feuerwehr-Chefs aus Ehringen den kleinen Brand löschen).



Die abendliche Arbeitseinheit fiel dem WM-Spiel Deutschland-Schweden zum Opfer.

Am Sonntag gab es dann nach dem Frühstück noch eine kurze Arbeitseinheit, bei der die Ergebnisse der beiden Gruppen vom Vortag ausgetauscht wurden.

Nach dem Gottesdienst in der Schlosskapelle, der vom Posaunenchor mitgestaltet wurde, und dem



gemeinsamen Mittagessen ging es dann auf die Heimreise.

Diese KV-Rüstzeit auf Schloss Hirschberg war ein gelungener Abschluss der guten und erfolgreichen Arbeit dieses Gremiums.

Marion Schauer

BETEN MIT DEN FÜßEN - EIN KOOPERATIONS- GOTTESDIENST UNTER- WEGS ZUM SCHÖPFUNGS-LOB

„Unser täglich Brot gib uns heute“, so beten wir im Vaterunser. Doch achten wir eigentlich noch auf die Felder, auf denen unser täglich Brot alljährlich heranwächst? Nehmen wir die Arbeit der Bauern und die Schöpfungskraft Gottes, die uns täglich mit dem versorgt, was wir wirklich zum Leben brauchen, nicht als allzu selbstverständlich hin? Aus diesen Gedanken heraus lud Pfarrerin Burger in Zusammenarbeit mit den Nähermemminger und Baldinger Ortsobleuten des Bayerischen Bauernverbandes und Pfarrer Haimböck sowohl alle Gemeindeglieder unserer „Westregion“ zu einem besonderen Erntebitt-Gottesdienst durch die Ackerflur ein. Die Idee zu „Beten mit

den Füßen“ kam von der Nähermemminger Ortsbäuerin Marianne Weng, die mit ihrem Vorschlag bei der Ortsbäuerin von Baldingen, Carolin Schober-Mittring, offene Türen einrannte. Was sich aus dieser Idee entwickelte, hat eine riesige Schar Gottesdienstbesucher am 17. Juni erlebt.

Bereits in aller Früh ging es in der Küche bei Familie Weng in Nähermemmingen geschäftig zu. Marianne und Verena Weng, die, ebenso wie Dieter Vierkorn, das Brot für diesen Gottesdienst gebacken haben, sowie Carolin Schober-Mittring hatten alle Hände voll zu tun, um die Schnittlauch- und Schmalzbrote zu streichen, Friedrich Weng machte sich derweil auf den Weg, um Biertischgarnituren und Getränke zur Obstwiese zu bringen. Wie viele wohl kommen werden? Als die drei Frauen mit dem Rad an den Treffpunkt des Gottesdienstes beim Nähermemminger Ortsschild kamen, glaubten sie ihren Augen nicht zu trauen. Über 180 Menschen, der jüngste gerade mal 8 Monate und der älteste Teilnehmer über 80 Jahre, hatten sich von der Idee begeistern lassen und auf den Weg gemacht! Begleitet von einer Pferdekutsche von Familie Hiesinger aus Holheim,



setzte sich die riesige Gruppe auf dem Radweg Richtung Baldingen in Bewegung. Kurz nach der Abzweigung in die Feldflur begrüßte die auch sichtbar erfreute Pfarrerin Burger die große Schar der Teilnehmer. Mit dem Lied „Mor-



genlied leuchtet“, begleitet vom LoGo-Chor unter Leitung von Elke Prügel an ihrer Gitarre, begannen wir den Gottesdienst, den Pfarrer Haimböck mit einem Schöpfungspsalm und einem Gebet fortsetzte. Das Lied „Gott gab uns Atem, damit wir leben“ rahmte die zweite Station ein. Pfarrerin Burger sprach über die vielfältige Bedrohung der Schöpfung und gab dann das Wort weiter an den stellvertretenden Ortsobmann Nähermemmingens, Friedrich Weng. Dieser stellte die am Weg wachsenden Getreidearten Weizen und Gerste, sowie die den meisten unbekannteste Triticale, eine Neuzüchtung aus Weizen und Roggen für

Futterzwecke oder zur Energiegewinnung, vor. Weiter ging es Richtung Baldingen durch die Felder zum nächsten Halt. Die Lesung Matthäus 6,26-34 führte den Teilnehmern vor Augen, wie prächtig Gott seine Schöpfung gestaltet und der Mensch sich voll Vertrauen an ihn halten darf. Nach dem Glaubensbekenntnis erfuhren die Gottesdienstbesucher von Wolfgang Böhm, dem Nähermemminger BBV-Ortsobmann, welche Feldfrüchte an diesem Standpunkt wachsen. Es waren dies Zuckerrüben und Mais. Nach dem Lied „Herr, ich sehe

deine Welt“, vorgetragen vom LoGo-Chor, machten sich alle plaudernd auf den Weg zur nächsten Station. Das gemeinsam gesungene Lied „Wir pflügen und wir streuen“ erinnerte daran, dass nicht nur menschliches Zutun zum Erfolg führt, sondern dass „Wachstum und Gedeihen ... in des Himmels



Hand“ steht, was den Landwirten und Gärtnern auch heuer durch den oft ausbleibenden Regen schmerzlich bewusst wird. Den Fürbitten für eine gute Ernte schlossen sich die Ausführungen von Baldingens BBV-Ortsobmann Thomas Mittring über die an diesem Ort wachsenden Leguminosen (Schmetterlingsblütler) an. Dass diese Arten, wie eben Ackerbohnen und Erbsen, selbst Stickstoff sammeln und die ser daher nicht über die Düngung zugeführt werden muss, war doch einigen neu. Und dass vor allem die jungen Erbsen sehr lecker schmecken, bestätigten gar manche Teilnehmerinnen und baten um Erlaubnis, sich ein Schüsselchen voll pflücken zu dürfen. So machte man sich dann auf die letzte Etappe des Weges durch eine vielfältige Ackerflur und gelangte schließlich an die Obstwiese zwischen Nählermemmingen und Baldingen, die einen guten Abschluss versprach, sah man doch die gedeckten Tische unter den Bäumen. Nach den Abkündigungen formierten sich jedoch noch für das



Schlusslied die „vereinigten Posaunen chöre“ unter Leitung von Florian Bunte, und mit einem gemeinsamen fröhlichen „Geh aus mein Herz und suche Freud“ klang die gelungene Premiere des Erntebittgottesdienstes durch die Feldflur aus. Nach dem Segen durch Pfarrerin Burger ließ es sich Pfarrer Haimböck nicht nehmen, sich bei den Nachbargemeinden herzlich zu bedanken, und lud gleich für das Jahr 2019 zum nächsten Erntebitt-

Gottesdienst durch die Ehringer Feldflur ein. Vielleicht zum Thema „Gottes Stärke“, passend zur Kartoffel?

Gemeinsam hatten wir uns auf den Weg gemacht, Gottes Schöpfung und der Bauern Werk Beachtung zu schenken und um eine gute Ernte zu bitten, gemeinsam klang der Gottesdienst in fröhlicher Runde mit Getränken (dem selbstgepressten Apfelsaft des Nählermemminger Gartenbauvereins u.a.) und den leckeren, ebenfalls gespendeten Schnittlauch- und Schmalzbröten aus.

Carolin Schober-Mittring, Baldingen



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Deine Taferinnerung

Du bist ein Kind Gottes! Bei der Taufe hast du seinen Segen erhalten: im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der ist die Kraft Gottes, die in dir wirkt und die du bei der Taufe erhalten hast. Eine weiße Taube ist ein schönes Bild dafür! Jedes Jahr kannst du an deinem Tauftag ein



Erinnerungsfest feiern. Dann kannst du deine Taufkerze anzünden und dir mit deinem Paten oder deiner Patin Bilder von deiner Taufe ansehen. Du kannst noch mal deinen Taufspruch lesen und darüber sprechen, was er für dich heute bedeutet.



Was ist bei einer Mücke groß
und bei einem Kamel klein?

Sommerdrink

Du brauchst: 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei, Bitter Lemon, 2 Eiswürfel.

So geht's: Gib den Limettensaft, den Curacao und die Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttele alles gut. Gib alles in ein Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohhalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!



Welchen
Tisch kann
man essen?

Treffen sich zwei Fische im Meer, sagt der eine „Hai!“, fragt der andere: „Wo?!“

Auflösung: das Mj Nachttisch



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand).
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

im August	in Ehringen	in Wallerstein	Kollekte
Sonntag, 05.08.2018 (10. S. nach Trinitatis)	09:30 Uhr	—	Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Sonntag, 12.08.2018 (11. S. nach Trinitatis)	—	09:30 Uhr	Jugendarbeit
Sonntag, 19.08.2018 (12. S. nach Trinitatis)	09:30 Uhr	—	eigene Gemeinde
Sonntag, 26.08.2018 (13. S. nach Trinitatis)	—	09:30 Uhr	Diakonie Bayern
im September	in Ehringen	in Wallerstein	Kollekte
Sonntag, 02.09.2018 (14. S. nach Trinitatis)	09:30 Uhr	—	eigene Gemeinde
Sonntag, 09.09.2018 (15. S. nach Trinitatis)	09:00 Uhr	10:00 Uhr	Gefängnisseelsorge
Sonntag, 16.09.2018 (16. S. nach Trinitatis)	10:00 Uhr + 	09:00 Uhr	Theologische Ausbildung in Bayern
Sonntag, 23.09.2018 (17. S. nach Trinitatis)	09:00 Uhr + 10:00 Uhr 	10:00 Uhr + 	eigene Gemeinde
Sonntag, 30.09.2018 (18. S. nach Trinitatis)	10:00 Uhr + 	09:00 Uhr + 10:00 Uhr 	eigene Gemeinde
im Oktober	in Ehringen	in Wallerstein	Kollekte
Sonntag, 07.10.2018 (Erntedankfest)	09:00 Uhr Familiengottesdienst mit der Kinderkirche	10:00 Uhr Familiengottesdienst mit der Kinderkirche	„Mission Eine Welt“
Sonntag, 14.10.2018 (20. S. nach Trinitatis)	10:00 Uhr + 	09:00 Uhr	Diakonie Bayern
Sonntag, 21.10.2018 (21. S. nach Trinitatis)	09:00 Uhr + 10:00 Uhr 	10:00 Uhr + 	Diakonie Neuendettelsau
Sonntag, 28.10.2018 (22. S. nach Trinitatis)	10:00 Uhr	09:00 Uhr	eigene Gemeinde

 = Kindergottesdienst

 = lediglich Kindergottesdienst

Wie unser Kirchenvorstand bereits im letzten Jahr beschlossen hat, findet während der Sommerferien nur mehr ein Gottesdienst in Ehringen oder Wallerstein statt.

Gottesdienste im Pflegeheim

am Montag, 10.09.2018 um 15:30 Uhr und voraussichtlich am 08.10.2018
(mit dem Wallersteiner Kindergarten) um 10:00 Uhr im „Treffpunkt“.



Nächstes **ökumenisches Taizé-Gebet** am Sonntag, 05.08.2018 um 19:00 Uhr in der Maria-Hilf-Kapelle in Wallerstein.



Der Termin für den **ökumenischer Minigottesdienst** steht noch nicht fest.



Ökumenische Schulanfangsgottesdienste

am Dienstag, 11.09.2018 für die Erstklässler um 9:00 Uhr sowie am Mittwoch, 12.09.2018 um 8:30 Uhr für die Mittelschüler und um 10:00 Uhr für die Grundschüler der 2.-4. Klasse in der Wallersteiner Versöhnungskirche.



In eigener Sache

Dies ist die letzte Ausgabe in der bisherigen „blauen“ Form. Mit der nächsten Ausgabe erscheint der **Gemeindebrief im neuen Look**. Er wird farbig und größer im Format. Der Inhalt bleibt weitgehend gleich. Lassen Sie sich überraschen!



Zum Schutz persönlicher Daten wird diese Seite
nicht in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs an-
gezeigt.

Wir bitten um Verständnis.
Ihr Redaktionsteam

Zum Schutz persönlicher Daten wird diese Seite nicht in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs angezeigt.

Wir bitten um Verständnis.
Ihr Redaktionsteam



**WIR WÜNSCHEN ALLEN JUBILAREN
ALLES GUTE UND GOTTES REICHEN
SEGEN FÜR DAS NEUE LEBENSJAHR!**



Zum Schutz persönlicher Daten wird diese Seite
nicht in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs an-
gezeigt.

Wir bitten um Verständnis.
Ihr Redaktionsteam





Seniorenkreis

Im August Sommerpause!

Dienstag, 11.09.2018 Ausflug zum Bauernhofmuseum nach Laub - Abfahrt in Fahrgemeinschaften mit Pkws um 14:00 Uhr in Ehringen, um 14:05 Uhr in Wallerstein.

Dienstag, 16.10.2018, um 14:00 Uhr im Gemeindehaus in Ehringen: „Erlebnisse im Jemen“ - Reisebericht mit Bildern von Frieda Schmitzer (aus Nördlingen).



Posaunenchor

Probe nach der Sommerpause dienstags um 20:00 Uhr im Gemeindehaus in Ehringen. Die Jungbläser treffen sich zuvor um 19:00 Uhr.



Kirchenchor

Probe voraussichtlich wieder ab 13.09.2018 um 20:00 Uhr im Gemeindehaus in Ehringen.



Ehringer Jugendgruppe

Kurzfristige Infos erfolgen per Whats-App. Mit der Dekanatsjugendreferentin Anne Ahne und ELJ-Bezirksreferent Friedel Röttger

werden derzeit weitere Pläne geschmiedet.



Am Mittwoch, 12.09.2018 beginnt erneut der **Konfirmanden- und Präparandenunterricht**

Die Präparanden (die am 05.04.2020 konfirmiert werden wollen) treffen sich erstmals um 14:00 Uhr zur Anmeldung, die jetzigen Konfis um 15:00 Uhr im Wallersteiner Gemeindehaus.

Zur Erinnerung: Die Teilnahme am Präparandenunterricht ist nicht vom Alter abhängig und darf sich gerne an der Zusammensetzung der Gruppe orientieren. Darum werden keine schriftlichen Einladungen an bestimmte Geburtsjahrgänge verschickt. Um „Mundpropaganda“ in den Schulen wird gebeten.



Altpapiersammlung in

Ehringen am Mittwoch, 29.08.2018 und am 17.10.2018.

Unsere Kirchengemeinde ist Mitglied im Evang. Bildungswerk Donau-Ries e.V. Alle Erwachsenenbildungsveranstaltungen in unserer Gemeinde sind Veranstaltungen des Evang. Bildungswerkes. Die Kirchengemeinde ist dessen Vertreter vor Ort.



REISE NACH ISRAEL

Wie bereits im letzten Gemeindebrief angekündigt, bieten wir im nächsten Jahr eine Reise nach Israel an, die vom **11. bis 18. März 2019** stattfinden wird. Wenn Ihnen das geplante Programm zu sagen sollte, können Sie sich bis Mitte Oktober im Pfarramt anmelden.

Nach erfolgter Zusage überweisen Sie bitte als **Anzahlung** 200.- € pro Person auf das Konto unserer Kirchengemeinde DE 42 72069329 0102512025, Verwendungszweck: Israelreise 11.-18. März 2019.

Restzahlung: bis spätestens Ende Januar 2019:

Im November bieten wir für alle Reisetilnehmer noch eine Informationsveranstaltung an.

UNTERWEGS IM LAND DER BIBEL

Israel-Erlebnisreise

11.03. – 18.03.2019

Kirchengemeinde Ehringen-Wallerstein

Geplanter Reiseverlauf: (Änderungen vorbehalten)

1. Tag – Montag, 11.03.19

Flug von München nach Tel Aviv. Empfang am Flughafen durch die örtliche Reiseleitung. Transfer zu unserem Hotel „Ruth Daniel Residence“ in Tel Aviv. Abendessen und Übernachtung.

2. Tag – Dienstag, 12.03.19

Besuch von Cäsarea, dem Ausgangshafen der Missionsreisen von Paulus und der Heimat des Hauptmanns Kornelius mit seiner großzügigen Ausgrabungsstätte. Danach geht es auf den Berg Karmel, der Opferstelle des Elia. Über Haifa geht es nach Nazareth mit Besuch von Nazareth Village (Leben wie zu Zeiten Jesu). Weiter zu unserem Kibbutz „Kinar“ am See Genezareth. Übernachtung für 2 Nächte.

3. Tag – Mittwoch, 13.03.19

Besuch der Orte am See Genezareth: Berg der Seligpreisungen, Tabgha (Brotvermehrungskirche) und Kapernaum. In der Mittagspause kann man den bekannten Petrusfisch essen (fakultativ). Anschließend Fahrt in den

Golan nach Kfar Haruv mit herrlichem Panorama, wo die politische Lage erklärt wird. Auf Wunsch Begegnung mit Vertreter einer messianischen Gemeinde. Übernachtung in unserem Kibbutz..

4. Tag – Donnerstag, 14.03.19

Heute beginnt der Tag mit einer Bootsfahrt auf dem See Genezareth. Fahrt über die Jordansenke zur Wüste Juda und zum tiefsten Punkt der Erde. Danach geht es nach Qumran, dem Fundort der Schriftrollen. Besuch der Festung Masada (Auf- und Abfahrt mit der Seilbahn). Bademöglichkeit im salzhaltigen Wasser des Toten Meeres. Danach fahren wir hinauf nach Jerusalem und genießen einen ersten Blick auf die Stadt vom Skopusberg. Übernachtung im „Jerusalem Gold“ für 4 Nächte.

5. Tag – Freitag, 15.03.19

Besuch des Ölbergs (Panoramablick) – Jüdischer Friedhof - Dominus Flevit – Garten Gethsemane und Kirche der Nationen. Über einige Stationen der via Dolorosa geht es in die Altstadt. Besuch der Grabeskirche und des Gartengrabes. Bummel im Bazar. Rückkunft Hotel und Übernachtung.

6. Tag – Samstag, 16.03.19

Morgens Besuch der Geburtskirche und

der Hirtenfelder in Bethlehem. Danach Begegnung mit Johnny und Marlene Shahwan im Begegnungszentrum in Beit al Liqa in Bait Jala. Fahrt auf den Zionsberg und Besuch des Abendmahlssaales. Anschließend genießen wir von der Dachterrasse des Österreichischen Hospizes einen wunderbaren Blick auf den Tempelberg und die Altstadt. Ausgang des Shabbat an der Westmauer. Übernachtung in unserem Hotel.

7. Tag – Sonntag, 17.03.19

Fahrt zur Holocaust Gedenkstätte Yad Vaschem und dem Tal der Gemeinden. Stadtrundfahrt in Neustadt von Jerusalem mit Knesset (Außenbesichtigung) und Menora. Anschließend besuchen wir noch das Israelmuseum mit dem Modell von Jerusalem.

8. Tag – Montag, 18.03.19

Nach dem Frühstück und Auschecken Fahrt zum Flughafen nach Tel Aviv. Rückflug nach Deutschland.

Angebot Reise nach Israel in 2019

Leitung: Pfr. Haimböck und Hr. Weng

Termin: 11.03.–18.03.19 = 8 Tage (7 Nächte)

Hinflug: Mo. 11.03.19 - München - Tel Aviv

Rückflug So. 18.03.19 - Tel Aviv – München

Voraussichtliche Flugangaben:

11MAR19 mit EL AL LY354 MUC - TLV

10:25 – 15:10 18MAR19 mit EL AL LY353

TLV – MUC 06:00 – 09:10

Preis

ab 40 zahlenden Personen = 1.495,-- €

ab 35 zahlenden Personen = 1.520,-- €

ab 30 zahlenden Personen = 1.550,-- €

ab 25 zahlenden Personen = 1.595,-- €

Einzelzimmerzuschlag 420,-- €

Nachlass für 3. Person im Zimmer 60,-- €

Leistungen

° Linienflug mit EL AL München – Tel Aviv – München

° Verpflegung an Bord und 23 kg Freigepäck

° Flughafensteuern und Sicherheitsgebühr

° Luftverkehrssteuer (gültig ab 01.01.11)

° Reisepreissicherungsschein

° Begrüßung und Abholung am Flughafen durch deutsch sprechenden, diplomierten Reiseleiter

° Fahrten mit klimatisierten, modernen

Reisebussen – zuverlässiger Busfahrer

° 7 Übernachtungen im Kibbutz bzw. Hotel der guten Mittelklasse im Doppelzimmer mit Frühstück und Abendessen (Halbpension)

° Zimmer mit Klimaanlage, Bad/WC, Telefon, Radio, TV

° Rundreise laut Programm

° Alle anfallenden Eintrittsgelder

° Trinkgelder für Hotelpersonal, Busfahrer und Reiseleiter (45,-- € p. P. gerechnet)

° RundumSorglos-Paket inkl. Kranken-, Gepäck- und Reiserücktrittsversicherung als Gruppenversicherung ohne Selbstbeteiligung ca. 70,-- €

° Transferfahrten mit Bus zum Flughafen (hin und zurück)

Im Preis nicht enthalten:

° zusätzliche Mahlzeiten und Getränke, persönliche Ausgaben

° Eventuell anfallende Treibstoffpreiserhöhungen und größere Wechselkurschwankungen

° Dem Angebot ist ein USD-Kurs von 1,16 zugrunde gelegt

Pass- und Visabestimmungen:

Deutsche Staatsbürger benötigen zur Einreise einen noch mindestens 6 Monate gültigen Reisepass. Für deutsche Staatsbürger, die vor dem 1.1.1928 geboren sind, wird ein Visum eingeholt.

24 Alles gute Gaben - Gabenstatistik

Verwendungszweck	2017	2016
Gaben für die eigene Gemeinde		
Kollekte, Klingelbeutel, Einlagen bei Kasualien (Taufen, Trauungen, Beerdigungen), Abendmahlsgaben ohne feste Zweckbestimmung	11.127,20 €	10.848,90 €
Kirche, Friedhof, Kirchhofmauer, Lautsprecheranlage Ehringen	3.362,85 €	2.392,00 €
Gemeindehaus Ehringen	50,00€	20,00€
Kirche Wallerstein	3.347,85 €	1.462,50 €
Gemeindehaus Wallerstein	0,00 €	245,00 €
Pfarrhaus Wallerstein	0,00 €	0,00 €
Spenden Gemeindegarbeit	648,30 €	729,20 €
Diakonische Gemeindeaufgaben	10,00€	60,00€
Jugendarbeit, Kindergottesdienst und Konfirmandenarbeit	625,06 €	996,09 €
Weitere Gemeindegarbeit		
Gemeindefest Ehringen (Reinerlös)	1.042,83 €	1.154,53 €
Altpapiersammlungen	537,40 €	120,00 €
Frauenfrühstück	0,00 €	248,00 €
Seniorenkreis (Einlagen)	1.055,50 €	1.113,00 €
Posaunenchor	1.280,00 €	500,00 €
Kirchenchor	1.150,00 €	500,00 €
Allgemeine Kirchenmusik	494,00 €	550,00 €
Weitergeleitete Gaben		
Angeordnete Kollekten	2.484,00 €	2.538,50 €
Weltmission (inkl. Blindenmission, Konfirmandengaben 2017 „Wings of Hope“) und Weltgebetstag	571,80 €	240,00 €
Diaspora	0,00 €	240,00 €

Verwendungszweck	2017	2016
Weitergeleitete Gaben (Fortsetzung)		
Diakonisches Werk (inkl. Frühjahrs- und Herbstsammlung)	2.940,50 €	2.930,80 €
Diakonieverein Mittleres Ries	50,00 €	0,00 €
Aktion „Brot für die Welt“	3.764,10 €	2.736,00 €
Aktion „Chöre helfen Chören“	72,00 €	64,50 €
Benefizkonzert Gut drauf (für Palliativstation Nördlingen und Welthungerhilfe)	1.200,00 €	0,00 €
Gesamtspendenaufkommen	35.813,39 €	29.689,02 €
(980 Gemeindeglieder) pro Kopf	36,54 €	30,57 €
Kirchgeld	7.490,00 €	7.778,00 €
Heiligenäcker	5.380,00 €	5.380,00 €
Gesamtsumme (2016/2017)	48.683,39 €	42.847,02 €
Gesamtsumme (2015) Vergleich		45.840,78 €
Gesamtsumme (2014) Vergleich		43.869,89 €
Gesamtsumme (2013) Vergleich		40.995,00 €

Insgesamt erhielten wir als Gaben zur freien Verfügung 1.285,00 € (2016 1.215,00 €). Alle Ihre Gaben sind ordnungsgemäß weitergeleitet bzw. in der eigenen Gemeinde angelegt oder ausgegeben worden.

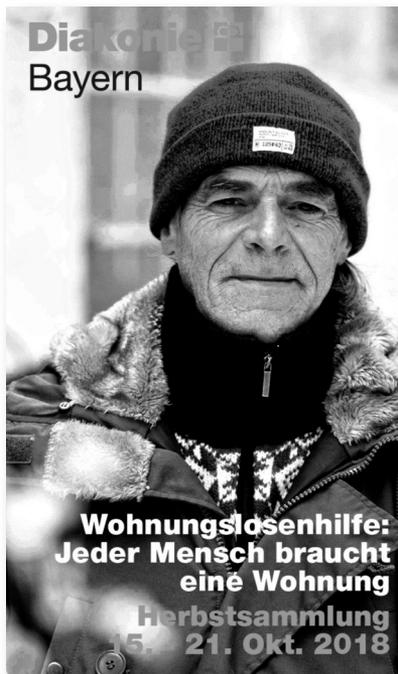


**Herzlichen Dank für Ihre Gaben und Spenden,
die zu einem Spitzenergebnis führten!**

**Schön, dass wir wieder mit Ihrer Hilfe
"rechnen" und damit
wichtige Aufgaben wahrnehmen konnten.**

Im Rahmen der Frühjahrssammlung der Diakonie sind (auch dank fleißiger Sammler/innen) 1.382,00 € (Ehringen 826,00 €, Wallerstein 556,00 €) gespendet worden.

Ebenso erfreulich: Als Konfirmandengaben wurden heuer 520.- € für „den bunten Kreis“ gespendet, der schwerstkranken Kindern und ihren Familien beisteht. Gute Werke!



Diakonie Bayern

„Und plötzlich stand ich auf der Straße ...“

Viel zu viele Menschen haben kein Dach über dem Kopf.

Spendenaufzur Herbstsammlung vom 15. bis 21. Oktober 2018

Wohnungslosigkeit ist oft die Folge von längerfristigen Verarmungs- und Ausgrenzungsprozessen benachteiligter Menschen.

Auslöser können unvorhergesehene kritische Lebensereignisse wie Verlust des Arbeitsplatzes, gescheiterte Selbständigkeit, Krankheit, Tod des Partners oder Scheidung sein.

Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten brauchen ein qualifiziertes, differenziertes und vernetztes Hilfeangebot. Unser Ziel ist es, die betroffenen Personen bei der Wiederein-

gliederung in die Gesellschaft zu unterstützen und Perspektiven für ein eigenständiges Leben zu entwickeln. Wir helfen durch Vermittlung einer Unterkunft und Hilfen zu Arbeit und Beschäftigung, Sicherstellung medizinischer Versorgung und professioneller Beratung in akuten existenziellen Notlagen.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Für diese Angebote für Wohnungslose und für alle anderen diakonischen Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 15. bis 21. Oktober 2018 um Ihre Unterstützung. Vielen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das gesamte Informations- und Werbematerial finanziert.

Weitere Informationen zum Thema Wohnungslosigkeit erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Heidi Ott Tel.: 0911/9354-439, ott@diakonie-bayern.de

Spendenhotline: 0800 700 50 80*

* (der Anruf ist gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz)



Herzlich danken möchte ich dem Kirchenvorstand, der mir als „Treue-Bonus“ (nach knapp 17-jähriger Dienstzeit) ein frisch gestrichenes sowie (r)auch(- und) staubfreies Amts- und Arbeitszimmer beschert und für neue „Erleuchtung“ gesorgt hat.

Für die große Fleißarbeit werde ich mich noch „wohl weißlich“ revanchieren... (kh)

Danke
für Ihr
Engagement

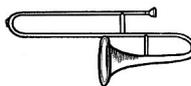


Beim jüngsten Frauenfrühstück (am 12.04.) wurden 260.- € gespendet. Zusammen mit dem letztjährigen Erlös in Höhe von 280.- € konnten wir nun am 14.05. insgesamt 540.- € an die Palliativstation des Nördlinger Krankenhauses spenden.

Im Bild bei der Scheckübergabe (v.l.): Pfrarrer Klaus Haimböck, Karin Habersaat, Susanne Ulrich und Dr. Thomas Handschuh.



Ein „himmlisches“ Fest mit (anschließend) „irdischen“ Freuden feierten wir an Christi Himmelfahrt am 10.05. Vielen Dank an alle, die (im Gottesdienst) für das seelische und für das leibliche Wohl (beim gemeinsamen Weißwurstessen) aktiv beigetragen haben!





Den Wert sauberen Wassers schätzen lernen. „Lernziel“ beim ökumenischen Bittgang mit Mittelschülern zum Schöpfungsbrunnen (von Sebastian Fink) in Wallerstein am 16.05.



Ein Prosit der Gemütlichkeit: Unser Kirchenchor auf der Nördlinger Mess´ am „Abend der Vereine“ im Festzelt am 05.06.

Auf den Spuren der (Franken und) Römer: Seniorenkreis-Ausflug auf den Hesselberg und ins „Limesseum“ nach Ruffenhofen am 12.06. Wieder bestens organisiert von Familie Kreß!



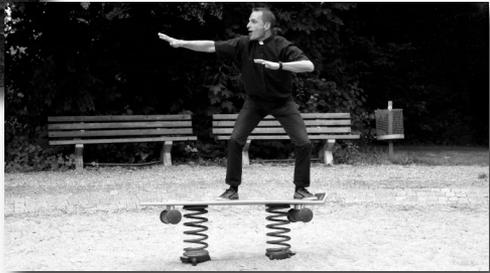
LIMESSEUM und
Römerpark
Ruffenhofen

91749 Wittelshofen





Spiel, Spaß und (christlicher) Spirit beim ökumenischen Mini-Gottesdienst auf dem Spielplatz am 19.06. Auch Diakon Marco Leonhart lief in Hochform auf.



Wiedersehen mit Pfarrer Helmut Weidinger (der 1977-1982 in unserer Gemeinde wirkte) und Pfarrerin Simone Hahn (aus Ehringen) beim Chorausflug nach Nürnberg am 01.07. Es war uns ein Vergnügen!





Ökumenischer Abendgottesdienst am 08.07.
Nach der deutschen WM-Pleite drehte sich dennoch alles um den Ball. So erfuhr die „Fan-Gemeinde“ auch, dass zahlreiche Fußballstars mit diversen Tattoos für den Glauben werben, während sich Dekan Eichler und Pfarrer Haimböck in dieser Hinsicht (nicht) „zieren“.



Gemeindebrief Nr. 122 (August 2018 - Oktober 2018)
Auflage 630 Stück
Druck: G.Fink, Steinmeier Druck & Verlag
Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ehringen-Wallerstein
Redaktion: Pfarrer Klaus Haimböck, Grabenweg 5, 86757 Wallerstein,
Tel. 09081/7154 - Fax 09081/79841 -
eMail: klaushaimboeck@t-online.de, klaus.haimboeck@elkb.de
Erich Reuter, Ursula Roth (alle aus Wallerstein)
Bankverbindung: Kirchengemeinde Ehringen-Wallerstein
Raiffeisen-Volksbank Ries e.G.
BIC: GENODEF1NOE, IBAN: DE95 7206 9329 0002 5120 25